

Neuer Baubürgermeister in Neckarsulm

Einstimmig wählte der Neckarsulmer Gemeinderat in einer Sondersitzung am 5. März Klaus Grabbe zum neuen Baubürgermeister. Am 1. April wird der 46jährige Architekt und Stadtplaner sein neues Amt antreten. Grabbe kehrt damit nach fast eineinhalb Jahren wieder ins Neckarsulmer Rathaus zurück, wo er bis September 1996 über 7 Jahre die Leitung des Stadtplanungs- und Hochbauamts innehatte. Schon damals schätzte man seine fachliche Kompetenz, sein vorbildliches persönliches Engagement und natürlich die Person Grabbe selbst als Ansprechpartner und Kollege sehr. Um so mehr bedauerte man seinen Weggang, als er in der Salzsiederstadt Schwäbisch Hall zum Baudezernenten gewählt wurde. Leicht wird ihm auch nicht der Abschied von Hall fallen, betonte Grabbe nach seiner Wahl. Ausschlaggebend für seine Entscheidung sei jedoch „der deutliche Ruf über alle Parteigrenzen hinweg“ gewesen, der ihm nach Bekanntwerden der Kandidatur Ziegers zum Oberbürgermeister nach Esslingen erteilte. Außer Grabbe hatte es noch fünf weitere Bewerber um den Bürgermeisterposten gegeben. Nachdem bekannt wurde, daß Grabbe der eindeutige Favorit sein würde, zogen vier Kandidaten ihre Bewerbung zurück. Günter Krauth, Städtischer Oberbaurat in Luckenwalde (Brandenburg), ließ seine Bewerbung trotzdem weiterlaufen - zum Wahltermin erschien er allerdings nicht.



Für seine achtjährige Amtszeit als Baudezernent hat sich der am 31. Februar 1952 im nordrhein-westfälischen Gladbeck geborene Diplomingenieur einiges vorgenommen. Schwerpunkte in seiner künftigen Tätigkeit setzt er vor allem in der Verbesserung der Stadtqualität und des Stadtimages. Die Verwaltung sieht er als Dienstleistungsunternehmen, sie soll kompetenter und verbindlicher Partner der Bürger sein. Auch in Sachen erneuerbare Energien - Stichwort Solarenergie - wird sich Grabbe stark miteinbringen. Die ersten Weichen hierfür wurden schon vor kurzem gestellt, als er zum neuen Vorsitzenden der Solarenergie-Initiative Heilbronn gewählt wurde.

Als nächstes steht der Umzug mit seiner Ehefrau Katja, einer gebürtigen Obereisesheimerin, und seinem 15 Monate alten Sohn Jan-David in die neue alte Heimat Neckarsulm auf dem Programm.